Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 22.

Sonnabend, den 15 März 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 16. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.
Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Engl. Kirche. Vorm. Hr. Pred. Tucker, Anfang um 10 Uhr.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Archidiaconus Dragheim.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. i., Anf. um halb 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Zu der am 20sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet ganz ergebenst ein der engere Ausschuß.

Das zu dem Nachlasse des verstorbenen **Andreas v. Wiecki** gehörende im Stargardtschen Kreise von Westpreussen belegene, in zwei Hufen bestehende und auf 293 Rthl. 2 gGr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte adliche Gutsantheil Neu-Vietz No. 273. Litt. B. ist Behufs der bessern Auseinandersetzung der Erben des **Andreas v. Wiecki** zur freiwilligen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 17. Mai,
den 16. Juli und
den 17. September c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Prarig hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe-Verhandlungen von dem mehrerwähnten Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es wird hiedurch in Erinnerung gebracht, daß Niemand der nicht zur Jagd berechtigt ist, in den Feldmarken von Fahrwasser mit Einschluß der sogenannten Plate und demjenigen Theile von Saspe der mit Grenzhügeln bezeichnet ist, eben so wenig in den Feldmarken von Weichselmünde, in soweit sie von der Königl. Commandantur zur Jagd gesetzlich benutzt werden, und die von derselben durch Grenzhügel bezeichnet worden, mit Schießgewehr gehen kann. Derjenige welcher damit betroffen wird, hat zu gewärtigen, daß er seines Gewehrs verlustig geht und ausserdem, wenn er gar zu schiessen sich erlauben sollte, noch in einer Strafe von 10 Rthl. oder 14tägige Gefängnißstrafe genommen werden wird, wie solches die Jagdordnung für Westpreussen d. d. 8. October 1805, Tit. III. §. 9. u. Tit. IV. §. 52. vorschreibt.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Das ehemalige Riementräger **Goldmannsche** im Poggenpfuhl No. 26. des Hypothekenbuchs und 347. der Servis-Anlage belegene in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gerichtlich zugeschlagen worden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Acquisitionslustige hiemit vorgeladen werden. Die

Vererbpachtungs-Bedingungen können auf unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 13. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung der mit dem 1. Juni d. J. pachtlos werdenden, am rechten Weichsel-Ufer dem Gänsekruge gegen über belegenen sogenannten Stadthofwiesen, ist ein Licitations-Termin allhier auf dem Rathhause auf

den 22. März d. J. um 11 Uhr Vormittags

angesetzt, welches denen Pachtlustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diese Wiesen in sieben verschiedenen Abschnitten auf drei oder sechs Jahre ausgeboten werden sollen, und sind die Pachtbedingungen auf unserer Registratur täglich einzusehen. Bei gehöriger Sicherheit kann der Meistbietende des Zuschlages gewärtig seyn.

Danzig, den 17. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns **Johann Carl Ludwig Fromm** und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 9. April 1823, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fiese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien **Hofmeister** und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, werden auf den Antrag der Verwalter des Jungstädtschen Holzraums, Namens derjenigen Mitglieder der hiesigen Brauer- und Fastbäcker-Innung, welche den Graben gewonnen haben, so wie des hiesigen Magistrats, Namens der Stadt-Commune, alle diejenigen Personen, welche an dem auf der Olivaer Vorstadt hinter dem Stift und dem Lazareth, zwischen den Festungs-Wällen und der Weichsel belegenen soge-

nannten Jungstädtschen Holzraum, auf den die Mitglieder der vorgedachten Innung und die Stadt-Commune auf den Grund der darüber sprechenden Urkunden und des unvordenklichen Besitzes Eigenthums-Ansprüche haben, gleichfalls Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zum Behuf der Eintragung des gedachten Grundstücks in das Hypothekenbuch und Berichtigung des Besitztitels vorgeladen in dem auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf unserm Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und am hiesigen Orte unbekannt sind, werden die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Trauschke und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Johann Benjamin Bartsch gehörig gewesene und in dem unterm 5. Februar a. c. angestandenen Licitations-Termin dem Viktualienhändler Johann Carl Fischer zugeschlagene Grundstück auf der Altstadt in der vergessenen Gasse sub Servis-No. 645. und No. 10. des Hypothekenbuchs, welches in einem 3 Etagen hohen von Fachwerk erbautem Stalle besteht, und auf die Summe von 245 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll wegen nicht geschehener Bezahlung der Kaufgelder auf den Antrag der Realgläubigerin nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. April 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 250 Rthl. eingetragene Pfennigzins-Capital, nebst den seit den 2. Juni 1811 à 5 pro Cent rückständige Zinsen, gekündigt worden und abgezahlt werden muß. Auch liegt dem Acquirenten die Verpflichtung ob, die nach der Tischlergasse führende Thüre und die beiden Laden in der 2ten und 3ten Etage zu schliessen und zu vermauern.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Eigners Hans Dubnke gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Bodenwinkel gelegene Grundstück, welches im Erbbuche Stutthoff pag. 320. A. verzeichnet ist, und in einem Wohngebäude mit einem Garten circa 2 Morgen culmisch groß, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nach-

dem es auf die Summe von 254 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. April 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Schopenbrauer Albert Schulzschen Erben zugehörige, in der Scheibenrittergasse sub Servis-No. 1257. und No. 13. des Hypothekenbuchs geeglene Grundstück, welches in einem massiv erbauten $2\frac{1}{2}$ Etagen hohen Vorderhause, mit einem Hofraum und einer auf dem Hofe belegenen Küche bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 239 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 29. April a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 1250 Rthl. eingetragene Capital nebst den seit dem 1. October 1819 rückständigen Zinsen à $4\frac{1}{2}$ pr. Cent gekündiget worden.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Färber Gottlieb Schachtschen Erben zugehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 103. & 103. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhäusern, mit einem Hofraum und kleinen Garten, als auch in einem nach der Kunstgasse sub No. 1079. durchgehend belegenen zwei Etagen hohen Wohnhause in Fachwerk erbaut, besteht, soll auf den Antrag der Erben zur Regulirung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 1461 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden

demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst nach geschehener Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das seit dem 9. October 1749 mit 5000 fl. D. C. eingetragene Pfennigzins-Capital nicht gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gutsbesitzer Pöppickschen Eheleuten zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1003. und No. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2934 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Mai,
den 15. Juli und
den 16. September 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Gutsbesitzer Kobligkschen Erben gehörige sub Litt. B XXXII. eine viertel Meile von Elbing belegene Gut Dambitzen zu welchem 28 Hufen 1 Morgen 134 □Ruthen unstreitig und 3 Morgen 155 □Ruthen streitig Wald, so wie 11 Hufen 10 Morgen 40 □Ruthen Ackerland, sämmtlich Magdeburger Maaß gehören und welches auf 34813 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Januar,
den 17. März und
den 17. Mai 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem

Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden wird, zugleich werden hiemit die unbekannten Prätendenten edictaliter unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das qu. Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das dem Reifschlägermeister Johann Benjamin Reuter gehörige sub Litt. A. XI. No. 15. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm gelegene auf 539 Rthl. 2 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. December 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der hiesige Glashändler Anton Joseph Bürgermeister und dessen Ehegattin Anna geborne Kirschstein haben nach der, vor Eingehung ihrer Ehe, gerichtlich verlautbarten Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Elbing, den 13. Januar 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Eleonore Platschke geborne Neumann gehörige sub Litt. A. I. 257. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene auf 1802 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Ekopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letz-

en Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Februar 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Wittwe Gorgius haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen **Johann Salomon Oehlrich** zugehörigen, zu Groß Lesewitz sub No II. belegenen Hofes mit 6 Hufen Land, nebst nachbargleichem Antheil an den Dorfsgründen und einer Kathe im Dorfe, welches unter dem 31. Juli 1820 auf 15100 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, einen 5ten Licitations-Termin auf

den 6. Mai 1823,

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 31. Januar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkaufe des den **Johann Grunauschen** Eheleuten gehörigen zu Eichwalde sub No. 2. b. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune, einem Stalle und 2 Hufen 22 Morgen 134 □Ruthen, ferner einer Kathe und einem Antheile an der Windmühle zu Tansee, welches laut gerichtlicher Taxe auf 3420 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen sechsten Bietungs-Termin

auf den 23. Mai c.

vor Herrn Assessor **Thiel** anberaumt, und laden hiezu sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige vor.

Marienburg, den 11. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das den **George Bartschschen** Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Sorgenorth sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Morgen Land mit denen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Freiköllmers **Zimmermann**, nachdem es auf die Summe von 310 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 16. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 13. Februar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Thomas Ziegenhagen zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 15 Morgen kulmisch bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Salamon Gottfried Dorschen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 7890 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 13. Juni und
den 16. September a. c.

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst ist zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des Schuldenhalber zum Anschlag gekommenen, dem Martin Steiniger zugehörigen, zu Gr. Brunau belegenen im Scharpauschen Erbbuche sub pag. 39 A. 40. A und 41 B. eingetragenen Wohnhauses, nebst Stall, Scheune und einigen Hufen Landes auf 4593 Rthl. 40 Gr. 8 Pf. abgeschätzt, ein neuer Bietungs-Termin auf den 11. April c.
am gewöhnlichen Gerichts-Lokal dergestalt angesetzt worden, daß in diesem Termin falls nicht besondere vorkommende rechtliche Umstände es verhindern, obgedachtes Grundstück dem Meistbietenden, der jedoch seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 5. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der verwittweten Frau Regina Justina Behrend geb. Tornier wird hiermit der derselben ertheilte und in ihrem Gewahrsam angeblich verloren gegangene Hypothekenschein vom 21. Februar 1801 über das damals von den George Krauseschen, jetzt von den Omiecziuskischen Eheleuten besessene Frei-

schulzen-Gut zu Subkau in vim recognitionis der für dieselbe auf diesem Grundstück zur zweiten Stelle haftenden 656 Rthl. 85 Gr. nebst den dem Hypotheken-Schein in beglaubter Abschrift beigeheftet gewesenen Dokumenten ex quibus als der Verhandlungen vom 17. und 18. Februar 1801 Behufs deren Amortisation öffentlich aufgeboten und dem zu Folge alle diejenigen, welche an diese Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich in Termino

den 15. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche zu verificiren, wobei wir sie verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Dokumente präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Dokumente selbst amortisirt werden sollen.

Dirschau, den 6. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Bekanntmachungen.

Die unterm 22. Februar 1815 bekannt gemachte Verordnung vom 4. März 1793,

daß jeder Gartenbesitzer oder Miether verpflichtet ist, das Abraupen der Bäume im Februar oder Anfangs März zu besorgen, widrigenfalls er zu erwarten habe, daß solches auf seine Kosten geschehe,

wird hiedurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 10. März 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Nachdem über den Nachlaß des am 18. December 1805 zu Kunzendorf, Marienburger Kreises, verstorbenen Organisten Friedrich Schönfeld auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 22. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Thiel hieselbst anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige und mit legaler Vollmacht und vollständiger Information versehene Mandatarien, zu denen eventualiter die hiesige Justiz-Commissarien Zint, Direktor Fromm, Kriegesrath Hackebeck und Müller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift beizubringen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der hinzugefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das, zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse von hieselbst gehörige unter den niedern Lauben im viertel Viertel sub No. 78. des Hypothekenbuchs belegene brauberechtigte Großbürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Radikal-Acker von 7½ Morgen kulmisch, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 4469 Rthl. 5 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. November c.
den 15. Februar und
den 15. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. November 1822.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Liebenau belegene erb- und eigenthümlich besessene Bauerhof des George Mann von 5 Hufen 25 Morgen 150 Ruthen culmisch, welcher auf 9421 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an der dortigen Gerichtsstelle ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 23. October 1822.

Adl. von Katzelersches Patrimonialgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem adlichen Dorfe Zeisgendorf belegene Grundstück des Johann Domanski bestehend in einem Wohnhause nebst Stall und Scheune und 6 Morgen Land, welches auf 000 Rthl. 45 Gr. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 4. Februar,
den 4. März und
den 4. April 1823,

Vormittags um 9 Uhr, hieselbst öffentlich versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten

Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 3. December 1822.

Adl. Patrimonial Gericht von Zeisgendorf.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll die in dem adlichen Dorfe Lagschau belegene erb- und eigenthümliche Wasser-Mahlmühle des Müller Eichmann mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Acker- und Wiesen-Ländereien, deren reiner Werth auf 980 Rthl. 15 Sgr. ermittelt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 1. Februar,
den 1. März und
den 2. April a. f.

Vormittags um 9 Uhr, im herrschaftlichen Hofe zu Lagschau versteigert und im letzten peremtorischen Termin bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hierdurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präkludirt werden sollen.

Dirschau, den 6. December 1822.

Adl. Patrimonial-Gericht von Lagschau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Postelau belegene Bauerhof des Michael Sulewski von 1 Hufe 19 Morgen, welcher auf 485 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz versteigert und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Gr. Suckzin belegene bäuerliche Grundstück des Schmidt Friedrich Musigmann von 6 Morgen 78 Ruthen culmisch, welches auf 145 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz meistbietend ausgeboten und mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Ter-

mine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Sobbowitz.

Der in dem Dorfe Subkau belegene erb- und eigenthümliche auf 2310 Rthl. taxirte Bauerhof des Simon Pohlmann von 3 Hufen, 6 Morgen, 170 Ruthen culmisch, soll im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation in termino

den 18. April c Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 3. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen in termino Dienstag den 25. März d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Vorwerk Smazin wegen Privatschulden

1) 11 Schweine, 2) 60 Schöpsen, 3) 80 Mutterschaafe und 4) 3 Stück Jungvieh

gegen soforte baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 26. Februar 1823.

Das Patrimonial von Smazin.

Ich bin willens auf dem vom Grundbesitzer Gottfried Matern zu Pomerendorf daselbst erkauften Lehmberge, im Schönmohrschen Felde, an der Schlee-Koppel nach Süden vom Landwege gelegen, eine Bock-Windmühle zu erbauen. Dieses bringe ich hiemit zufolge der gesetzlichen Bestimmung zu Jedermanns Wissenschaft.

Der Müllergesell Friedrich Prinz aus Preuß. Holland.

Die im Stargardter Kreise belegenen unter landschaftlicher Sequestration stehenden adlichen Güter Stenzlau und Czerbenzyn sollen von Johanni d. J. ab mit den vorhandenen Saaten, todten und lebenden Inventario im Wege einer öffentlichen Licitation verpachtet werden. Hiezu ist Termin auf

den 24. März Vormittags um 10 Uhr,

in Stenzlau angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur Gebotte berücksichtigt werden können, wo Licitant eine Caution zu leisten im Stande. Die Pachtbedingungen und was sonst zu wissen nöthig, können jederzeit bei uns oder in Stenzlau selbst eingesehen werden.

Sulmin, den 4. März 1823. v. Gralath.

Bau- und Brennholz-Verkauf in der Forst-Inspektion Philippi.

Mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig, sollen aus dem Forst-Revier Okonin folgende kiehnene Nutz- und Brennhölzer im Wege des Meistgebotts verkauft werden, als:

1) Auf den Ablagen am Schwarzwasser bei Woythal, Cottasberg, Bösenfleisch und Hutta,

a. 1345 Stück Langholz, 48 Fuß lang, 10 bis 12 Zoll und darüber im Wipfel stark, wovon ein Theil dieser Hölzer ganz gesund, und ein Theil rindschälig ist.
b. 387½ Klafter ganz trockenes kiefern Kloben Brennholz.
2) In der Forst und noch auf dem Stamm stehend:
c. 200 Stück kieferne Sägeblöcke, 27 Fuß lang, von 15 Zoll und darüber im Wipfel stark.

Der Termin zum Verkauf der Hölzer ist den 26. März d. J. in der Königl. Unterförsterei Cottasberg Vormittags um 10 Uhr anberaumt.

Hiebei wird noch bemerkt, daß der dritte Theil des Kauf-Prätiums zur Stelle an die Inspektions-Forstkasse gezahlt, und für die Reste der Kaufsumme hinreichende Sicherheit nachgewiesen werden muß, in welchen bei annehmbaren Gebotten auch der Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung erfolgen wird.

Auch wird noch bemerkt, daß das Holz sub a in Tafeln von 8 Stück auf dem Schwarzwasser, verbunden und in einzelnen Tafeln verkauft werden kann, und hiernach an jedem Punkte der Weichsel und Nogath, als welchen Punkt die Herren Käufer bestimmen, durch die Flößer abgeliefert werden wird.

Philippi, den 26. Februar 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Gemäß Verfügung E. Hochlöbl. Vierten Departements Königl. hohen Krieges-Ministerii sollen für das Kasernement in der Festung Weichselmünde nachbenannte Utensilien angeschafft werden, als:

6 Holz-Axte, 12 Feuerschippen, 8 Ofengabeln, 9 Feuerzangen, 6 Leuchter, 6 Lichtscheeren, 6 Holzsägen, 10 kupferne Kessel, 10 dito Kasserollen, 50 blecherne Eßlöffel, 20 hölzerne Schemmel mit Lehne, 20 Wasser-Eimer, 20 einschläfrige aufeinander zu stellende Bettstellen, 12 Wasser-Tonnen, 1 Waschbalgen, 25 Kochlöffel, 10 hölzerne Schaufeln, 2 Einbrühe-Zober, 2 Schemmel ohne Lehnen, 1 Bettgestell mit Rahm ꝛc. für Offiziere, 2 Stiefelknechte, 200 Bettlaken für Gemeine, 6 dito für Offiziere, 200 Handtücher für Gemeine, 6 dito für Offiziere, 2 Deckenbezüge für Offiziere, 2 Kopfpolster-Bezüge dito, 2 Servietten.

Ferner sollen fünf Haar-Matratzen nebst Kopfpfühle frisch ausgestopft werden und zwei derselben neue Einschüttungen erhalten. Die Bedingungen und Proben sind im Kasernen-Verwaltungs-Bureau zu Weichselmünde einzusehen.

Auf Lieferung ꝛc. vorgenannter Utensilien Reflektirende werden ersucht ihre Offerten bis ultimo d. M. schriftlich und versiegelt entweder dem vorbenannten Bureau zu Weichselmünde, oder auch dem Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig, Hundegasse No. 275., jedoch postfrei einzusenden. Im künftigen Monat wird alsdann ein Termin im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig angesetzt, und sämmtliche Submittenten durch die öffentlichen Blätter dazu eingeladen werden. In diesem Termine werden die eingereichten Submissionen in Gegenwart der Ausfertiger erbrochen, registrirt, und dann die fernere Licitation eingeleitet, wobei die Submittenten in der Art das Vorzugs-Recht haben, daß sie die Sache für das mindest münd-

liche Gebott, wenn solches ihrem schriftlich eingereichten gleich oder unter demselben ist, annehmen können.

Festung Weichselmünde, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Kasernen Verwaltungs-Commission.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahr miethlos werdenden Souterrains ꝛc. von Danzig, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden. Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

A. Grasnutzungen.

1) Der Hauptwall vom Legen Thor bis zum Bastion Karren.
2) — — Bastion Karren einschließlich bis zum Jacobs-Thor.
3) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an dem dortigen Batardeau.
4) — vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor.
5) — — Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
6) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum Legen Thor.
7) Die Aussenwerke vor dem Legen Thor.
8) Aeussere Graben-Dossirung vom Petershager Thor bis zur Rüdewand.
9) desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
10) Die Aussenwerke von der Vigilance bis zum Neugarter Thor.
11) Die Lunette Borstell vor dem Hagelsberge.
12) Die Aussenwerke von Heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, inner- u. ausserhalb, und von da ab bis an die Weichsel, excl. der Lunette Ziethen, nur auswärts.
13) desgl. vom Olivaer Thor, innerhalb, bis zum Holzraum, incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rahm.
14) desgl. des Bastion Holzraum.
15) Die Contrescarpe vom Holzraum bis Strohdeich.
16) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse.
17) Die sämmtlichen Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
18) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
19) Lunette Hünerbein und Knesebeck, incl. Kümmelschanze.
20) Die Caponiere vom Hagelsberge nach dem Stadtgraben herunter.

B. Gewässer-Nutzung.

1) Die Fischerei-Nutzung in den Gräben um Lunette Ziethen und in den Gräben vor dem Olivaer und Neugarter Thor.
2) desgl. in den Gräben des Forts Prinz Carl von Meklenburg und Fort Kalkreuth.

C Souterrains.

1) Die Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.
2) Das Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau, zum Holzgelaß.

Der Termin zur Verpachtung dieser Gegenstände ist den 26sten d. M. auf dem

Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr anberaumt worden: Pachtlustige belieben sich demnach in dem angesetzten Tage zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 12. März 1823.

Königl. Preuß. Fortification.

Auctionen.

Montag, den 17. März 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 535. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung, mehrentheils historischen Inhalts, wie auch eine Sammlung von Gemälden, Kupferstichen, Landcharten und Variis.

Die Catalogi sind in dem Auctions-Comptoir, Jopengasse No. 60., gegen Erlegung von 6 Gr. Preuß. Cour. oder 2 Silbergroschen von Montag den 10. März c. ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen, ausgenommen Sonnabend Nachmittag, wo das Comptoir geschlossen ist.

Dienstag, den 18. März 1823, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts bei dem Mitnachbarn Peter Schmidt zu Wotzlaff gegen sofortige Bezahlung in grob Courant gerufen werden:

6 Kühe, 1 tragende Fuchsstutte, 1 schwarzbuntes Bullhockling.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Dienstag, den 18. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse sub Servis-No. 596. belegenes Grundstück, welches in einem in den Umfassungswänden massiv 3 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seitengebäude und in einem Hintergebäude bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und kann dem Acquirenten zur ersten Stelle die Hälfte des Kaufprätii à 5 pro Cent Zinsen und Versicherung für Feuersgefahr auf 3 Jahr belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. Novbr. d. J. erfolgen, versichert ist das Grundstück für 8000 Mark Bco. bis zum 9. December 1827.

Mittwoch den 19ten d. M. Morgens um 9 Uhr und den folgenden Tag, sollen in dem Landwehr-Zeughause Fleischergasse belegen,

1) eine bedeutende Anzahl weisse, graue und stahlblaue noch sehr brauchbare Mäntel,

2) mehrere Hacken ꝛc.

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Donnerstag, den 20. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbaren Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleistermehl.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Montag, den 24. März 1823, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 3 Schnur ächte Perlen mit goldener Verzierung, 1 goldene Repitiruhr mit dito Kette und Pettschaft, 1 goldene Damenuhr mit ächten Perlen, silberne Eß- und Theelöffel, Zuckerkörbe, Schwammdosen und einige Taschenuhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, mahagoni, eichene fichtene und gebeitzte Commoden, Schreibpulte, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenspinde, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Armstühle, Bettgestelle, Betträhme, 1 grosser blauer Kasten mit Eisen beschlagen und mit 4 Räder, 1 türkischer Fuß-Teppich 5 Ellen lang und 4 Ellen breit, Toilettspiegel, Schildereien unter Glas u. Rahmen, nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 aschgrauer Gros de Naples-Pelz mit Bäuchenfutter, 1 schwarz Atlas-Pelz mit blau Fuchs-Besatz und blau Caninenfutter, 1 grüner Bombasin-Pelz mit baumwollenen Besatz und weiß Caninenfutter, 1 Baum-Marder-Palatin, 1 veilchen-blauer Levantin-Mantel mit Marder-Besatz und Caninen-Futter, seidene, atlassene, taffentne, flohrne, bombasin Frauen-Mäntel, Spencer, Kleider, seidene, merino und türkische Umschlage-Tücher, Pohlröcke, Hemden, gezogene Tischtücher nebst Servietten, Bettlaken, Bettbezüge, Handtücher, Fenster- und Bett-Gardienen, Daunen-Ober- u. Unter-Betten, Kopfkissen und Pfühle.

Ferner: Billard mit complettem Zubehör, mehrere Reste feine und mittel Tücher in den modernsten Farben und gattlichen Enden, 1 Tropfstein zum Filtriren des Wassers in einem angestrichenen Spinde, Engl. Senf, Schiefertafeln, Chocolade, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Dienstag, den 25. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf Langgarten sub Servis-No. 185. belegenes Grundstück, welches in einem mehrentheils von ausgemauertem Fachwerk 2 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und in einem Gärtchen bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und kann dem Acquirenten zur ersten Stelle die Hälfte des Kaufprätii à 5 pro Cent jährlich zu zahlender Zinsen und Versicherung der eingetragenen Summe in einer Feuerassuranz-Kasse ungekündigt auf drei Jahre belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den . November d. J. erfolgen; versichert ist dieses Grundstück in der Phönix-Assuranz-Compagnie bis den 28. November d. J. für 10800 Mark Bco.

Dienstag, den 1. April 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine am Bleihofe neben dem Eichwald-Speicher belegene Remise, nebst einem Hofraum. Ferner:

Der am Bleihofe belegene Eichwald-Speicher, welcher in der ersten Etage massiv, übrigens von ausgemauertem Fachwerk, 3 Etagen hoch erbauet ist.

Beide Grundstücke sind schuldenfrei, und kann dem Acquirenten die Hälfte des Kaufgeldes à 5 pro Cent Zinsen, Versicherung für Feuersgefahr zur ersten Stelle auf 3 Jahre belassen werden. Die Uebergabe der Remise kann den 1. Mai d. J. die des Eichwald-Speichers gleich nach erfolgtem Zuschlage erfolgen.

Hof-Verkauf auf der Nobel.

Der Hof auf der Nobel nahe bei Danzig unter der Servis-No. 11. mit 29½ Morgen Land, steht unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und darf nur wenig baar ausgezahlt werden. Die näheren Kaufbedingungen erfährt man beim Auctionator Barendt, Heil. Geistgasse No. 928.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das den Erben der verstorbenen Mad. Sasse gehörende, gut unterhaltene Grundstück, Gute Herberge No. 9., bestehend aus einem Wohngebäude mit mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Keller, einer Gärtnerwohnung, mehreren Stallungen, einem Hofplatze mit einer Einfahrt, einem ertragreichen Obst- u. Gemüsegarten, nebst einer angrenzenden Wiese von circa 1 Morgen und 160 □R. steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Wollwebergasse No. 553. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein in blühender Nahrung und an einem sehr gelegenen Ort stehendes Haus, ist wegen Familien-Verhältnisse unter sehr annehmlichen Bedingungen sogleich zu verkaufen und zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1133. in den Mittagsstunden von 12 bis 1 Uhr.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf dem Holm steht eine Parthie Gyps und Deck-Rohr zum Verkauf. Das Nähere daselbst.

Mit meinem bedeutenden Lager feiner moderner und sehr dauerhafter Manns- und Knabenhüte aus der Manufaktur des Herrn G. W. Schubert in Königsberg, welches jetzt wieder durch neue Sendungen vergrössert worden ist, empfehle mich Einem verehrungswerthen Publiko zu den möglichst billigsten Preisen ganz ergebenst. J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Aechtes Putziger März-Bier von vorzüglicher Güte, die grosse Bouteille 6 Gr. Danz., gegen Zurückgabe der Bouteille, ist zu haben Brodbänkenthor No. 689.

Gebr. Frick aus Gönningen,

empfehlen sich mit den verschiedensten Sorten von Obstbäumen, Weinstöcken, Sta-

chelbeer- und Johannisbeersträuchern, so wie auch mit allen Sorten von Blumenpflanzen, Gemüse- und Blumensaamen rc. und versprechen die billigsten Preise. Ihre Wohnung ist in den drei Mohren No. 2. woselbst auch gedruckte Cataloge der verschiedenen Gewächse ausgegeben werden. Wegen ihres kurzen Aufenthalts hieselbst bitten sie um schnellen Zuspruch.

Den so gütigen Nachfragen zu begegnen, widmen wir Einem resp. Publiko die schuldige Anzeige, daß unser Lager
von Eisen-, Stahl- und übrigen kurzen Waaren,
" leinenen Bändern,
" sogenannten Nürnberger Spielsachen und
" Spiegelgläsern (und dem zufolge ein zunächst fertig werdendes vorzügliches Sortiment von Pfeiler-, Wand- und Toilet-Spiegeln) zum größeren Theile, bis auf einiges, welches wir nach eingetretener milderer Witterung see- oder stromwärts erwarten, neu sortirt ist. Ein gutes Sortiment der verschiedenen Arten von Messern und Scheeren, so wie englischer, ächt vergoldeter moderner Rock- und Westenköpfe, Militair- und Civil-Uniform-Knöpfe, die Spielsachen für Kinder und die Spiegelgläser besonders weiß, rein und von proportionirter Dicke, zeichnen sich hierunter besonders aus; auch erhielten wir geaichte Einsatzgewichte. Mehrjährige Verbindung mit den besten in- und ausländischen Fabriken der genannten Artikeln und persönliche Einkäufe auf den Messen sichert uns und dadurch unsern resp. Abnehmern die gewiß billigsten Preise, und reelle Bedienung soll, vor wie nach, eine uns angenehme Pflicht seyn. J. G. Hallmann, Wittwe & Sohn, Tobiasgasse No. 567.

Feiner Kanaster und Portorico in Rollen von vorzüglicher Güte sind billig und in beliebiger Menge zu haben bei Pannenberg, Hundegasse No. 287.

Klunkerflaschen mit Beschlag das Stück 40 Gr. Danz., so wie eine zinnerne Badewanne, stehet für einen billigen Preis zum Verkauf ersten Damm No. 1108.

Feine Engl. Hemden-Flanelle von reiner Wolle, so wie seidene Schnupftücher in vorzüglicher Güte hat so eben erhalten. F. W. Faltin.

Um schnell aufzuräumen soll der kleine Vorrath Torf, auf dem alten Torf-Magazin an der Brabank, für bedeutend herabgesetzten Preis von Montag den 17ten huj. ab verkauft werden, nämlich die ganze Ruthe zu 13 fl. Danz. Cour., den einzelnen Korb zu 3 schlechte Düttchen. Wer zwei Ruthen auf einmal nimmt, zahlt nur 12 fl. Danz. C. für die Ruthe. Henke.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Ein neuer Bettschirm soll Böttchergasse No. 1053. billig verkauft werden.

Billiger Waaren-Verkauf.

Merino-Tücher 10/4 groß mit gewürkten Borten à 3 Rthl. 4 gGr., feine Bombasins à 5½ gGr, Stuff à 6 gGr., Creppons à 6 gGr., Bergamy à 7

gGr., Federleinwand und türkisches Bettbezug à 5 gGr., Möbel-Moor à 12 gGr. und viele seidene, baumwollene und wollene Waaren im neuesten Geschmack und zu den niedrigsten Preisen habe ich sowohl von der Messe als auch aus ausländischen Fabriken erhalten, und bitte E. geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

J. E. Lovinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Auf dem ersten Damm No. 1121. ist ein tafelförmiges Pianoforte von 6 vollen Octaven zu vermiethen auch zu verkaufen.

Fischmarkt No. 1590. sind gute Kirschen und Pflaumen, desgleichen gut geschälte Birnen und Aepfel, wie auch ungeschältes Obst und schöner grauer Mohn für billige Preise zu haben. J. C. Oeckermann.

Aechte Montauer und frische Edammer Schmandkäse, Holländ. Heringe, frische Ruß. Lichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, geschälte Aepfel, getrocknete Kirschen und Birnen, so wie Citronen und Limonien, sind in bester Güte und zu den niedrigsten Preisen zu haben Hundegasse No. 247. bei A. H. Tielsen.

Von der Frankfurter Messe, welche wir auch diesesmal selbst bereisten, erhielten wir nachstehende neue Waaren, die wir unsern geehrten Kunden und Gönnern zu den billigsten Preisen zu offeriren im Stande sind, nämlich Stuffs und Bombasins in allen Modefarben, Meubel-Moors, Bombazetts, carirte Merinos, dunkle und helle Ginghams in den schönsten Mustern, façonirte und glatte Seidenzeuge in den neuesten Farben, schwarz und blauschwarze Levantins, desgl. Satin Turques, Gros de Boulognes Symolins, Gros d'été, Creppunis serpentes, Bergamys, Florence, Atlasse in den modernsten Farben, alle nur mögliche Sorten Long-Shawls und Umschlagetücher, aus den besten Engl. französischen und Wiener Fabriken, diverse aptirte Kleider, couleurte und weisse Bastards, blauschwarze Levantin- und Marcelin-Halstücher, ächte Mailänder Herren-Hüthe in den neuesten Façons, Englische 9stäbige Regenschirme bester Sorte, baumwollene Tulls, ächten Nett und noch viele andere Waaren. Gebrüder Fischel,

Heil. Geistgasse No. 1016.

Frische Pommeranzen, saftreiche Citronen zu 1 bis 2 Düttchen, hundertweise billiger, beste nicht umgepackte Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, feines Baum-, Lucäser, Provence- und Cetter Speiseöl, weisse Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, weissen und gelben Kron-Wachs, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Aepfel, Birnen das Pfund 12 Gr., Ital. Kastanien, smyrnaer Rosienen, grosse Corinthen, süsse und bittere Mandeln, Gänsebrüste

à 6 gGr., Londoner Opodeldoc, Windsorseife das Stück 16 Gr., und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Unter meinen neuen Waaren, welche ich dieser Tagen von der Frankfurter Messe erhalten habe, empfehle ich mich Ew. geehrten Publiko und bin im Stande selbige zu den billigsten Preisen zu offeriren, nämlich: ein schönes Sortiment modefarbener Bombasins und Stuffs, Engl. und Franz. Ginghams in $\frac{4}{4}$, $\frac{6}{4}$ und $\frac{8}{4}$, Meubel-Moors, carirte Merinos, schwarz und blau-schwarze Levantins und Satin-Turques, Gros de Berlin, Florence in allen Farben, moderne Engl. Cattune, seidene, baumwollene und wollene Umschlagetücher und Shawls in verschiedener Größe, ächten Nett, couleurten und schwarzen Sammt-Manchester wie auch Sammet, abgepaßte Kleider, ächte Kanten und Tull, auch noch viele andere Waaren die hier nicht benannt worden sind, und bitte um geneigten Zuspruch.

Lewin Victor Sachs Schnüffelmarkt No. 717.

Verkauf einer Lesebibliothek.

Ich wäre geneigt meine Leih- und Lesebibliothek mit ihrer nicht unbedeutenden Kundschaft aus der Hand zu verkaufen, wenn sich ein annehmlicher Käufer dazu fände. Diese Bibliothek ist gegen Ende des Jahres 1815 errichtet, und die Bücher dazu wurden ohne alle Ausnahme neu angekauft. Die mehresten derselben sind in oder nach dem Jahre 1815 erschienen, und die aus frühern Jahren angeschaften, wurden ihres klassischen Gehaltes wegen gewählt. Die jährliche Durchschnitts-Einnahme ist in sieben Jahren circa 800 Rthl. gewesen, worunter jedoch einzelne Jahre von 1000 Rthl. bis 1300 Rthl. waren. Dieser Ertrag könnte indessen mit geringen Kosten und durch eine kenntnißvolle Auswahl neuer Bücher um ein Beträchtliches gesteigert werden.

Darauf Reflektirende können täglich das Nähere darüber nachsehen, und wollen sich deshalb nur gefälligst bald bei mir melden. G. A. Krause.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 334. ist ein gewölbter Stall für 8 Pferde nebst Wagenremise gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Schnüffelmarkt unter der Servis-No. 630. sind zur künftigen Ausziehezeit zwei gegen einander gut gelegene Zimmer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere wegen des Zinses erfährt man in der Goldschmiedegasse No. 1078. eine Treppe hoch.

Johannisgasse No. 1378. ist das ganze Hintergebäude mit aller Bequemlichkeit an eine ruhige Familie, und im Vorderhause eine moderne Unterstube mit Küche, Kammer 2c. an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein massives sehr logeables Haus auf der Niederstadt No. 336. und 337. neben an Herrn Witt mit einer Einfahrt nebst kleinen Garten, wo für jetzt Hr. Rosochatius wohnt, ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Der Holland-Speicher zwischen der Milchkannen- und Kuhbrücke an der Mottlau gelegen, der Speicher, die Mücke, nebst Schüttung, Unterraum und Hof, der Speicherraum unter der Ehrnen Schlange, der Unterraum in der Kalkaun, alle drei in der Münchengasse, sind frei und zu vermiethen und den 1. April zu übernehmen.

Ebenfalls ist auf Langgarten No. 197. auf dem Hofe eine neu erbaute Wohnung, bestehend in einer Stube, zwei Kammern nebst Küche, Hausraum und Holzgelaß zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ueber obige 6 Grundstücke giebt **Wegner** auf Langgarten No. 197. wegen der Miethe nähere Auskunft.

Ein Saal im Hause Brodbänkengasse No. 706. ist an unverheirathete Civilpersonen zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Die Miethsbedingungen sind daselbst jeden Vormittag bis 11 Uhr zu erfahren.

Das Haus in der Frauengasse an der kleinen Hosennähergassen-Ecke No. 859. ist entweder ganz oder in einzelnen Parthien zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in dem Hause selbst oder Fleischergasse No. 133.

In dem Hause Breiten- und Tagnetergassen-Ecke No. 1201. ist die Untergelegenheit, welche sich zu jedem Geschäft eignet, von Ostern rechter Zeit ab zu vermiethen. Des Zinses wegen erhält man im Hause daneben No. 1202. nähere Auskunft.

Das in der Hundegasse sub No. 317. belegene und aus 5 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Boden und Keller bestehende Wohnhaus steht zu vermiethen. Das Nähere hierüber in dem Hause Langenmarkt No. 427. in den Vormittagsstunden.

Das zu Neuschottland belegene zur Justiz-Commissarius Köpellschen Nachlaßmasse gehörige Gartengrundstück, bestehend aus einem Wohngebäude mit 12 Zimmern und mehreren Küchen nebst Keller, einer Gärtnerwohnung und Stallung für 6 Pferde, so wie aus einem neu angelegten Garten mit allen Sorten feinern und gröbern Obstes, soll für die kommenden Sommermonate, mit oder ohne Mobilien, vermiethet werden und steht täglich zum Besehen offen. Nähere Nachricht über die Contrakts-Bedingungeu Wollwebergasse No. 1987. bei dem Justiz-Commissarius Groddeck.

Auf dem Fischmarkt No. 1584. sind 2 oder 3 Stuben, mit der angenehmen Aussicht nach der Mottlau wie auch nach dem innern Fischmarkt, nebst Küche und Holzkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

☞ Das Haus Fleischergasse No. 147. mit Einschluß einer geräumigen Oberwohnung mit eigener Thüre, enthält überhaupt 5 Stuben mit Gypsdecken, Hof, Gartenplatz, Seitengebäude und trockenem Keller unter dem ganzen Hause, zu jedem Geschäfte sich vorzüglich eignend, ist unter billigen Bedingungen freiwillig zu verkaufen; auch können 500 Rthl. zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Ein auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 344. belegenes Wohnhaus, aus fünf meistens zusammen hängenden Zimmern bestehend, ist, nebst Stal-

lung zu Pferden, mehreren Remisen und einem grossen Obstgarten unter billigen Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst.

Einem unverheiratheten Herrn vom Civil kann eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, nebst Kabinet, beides nach vorne, Bedientenstube und Holzgelaß zur Miethe abgelassen werden. Das Nähere erfährt man bei Kalowski, Hundegasse No. 242.

Auf dem Hakelwerk No. 778. ist eine plaisante Oberwohnung an ruhige Bewohner Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere ist zu befragen in der Jungfergasse No. 741.

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind diverse Stuben, Küche, Keller, gemeinschaftlichen Boden und Kammer zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere auf dem langen Markt No. 449. zu erfahren.

Ein bequemes Logis ist in dem Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt zum 1. April zu vermiethen.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, wo jetzt ein Schank ist, mit 4 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit im ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Auf dem dritten Damm No. 1422. ist die erste Etage, bestehend in 4 Zimmern, nebst Boden, Küche und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Datowsche Backhaus auf dem Rammbaum unter der Servis-No. 826. soll von Ostern ab auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Nähere Nachricht hierüber erhält man am Altstädtschen Graben No. 324.

Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke sind zwei Stuben an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube, nebst Zubehör, mit auch ohne Mobilien, oder auch die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, von Ostern ab zu vermiethen.

Röpergasse No. 470. auf der Sommerseite sind 2 Stuben nebst Alkoven, Kammer, Küche, Hofplatz und laufendes Wasser zu vermiethen.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 354. ist eine Obergelegenheit, bestehend in zwei Stuben, eigener Küche, Holzgelaß, Apartement, wie auch freien Eintritt im Garten an ruhige Bewohner Ostern zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Es werden auf halber Miethe ein Paar kinderlose Leute, oder eine alte Frau oder Mann gesucht. Das Nähere in der Fleischergasse No. 83.

Langgarten No. 218. ist ein Vordersaal und 2 Stuben, nebst eigenem Heerd u. Holzstall an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Böden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das ganz reparirte Erbe Langgasse No. 406. mit 8 grossen und kleinen ausgemalten Zimmern soll, um es nicht leer stehen zu lassen, für 150 Rthl. Preuß. jährl. Miethe, gegen Nachweisung gehöriger Sicherheit vermiethet werden. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Herr Kalowski oder Langgasse No. 410.

Auf dem ersten Damm No. 1129. ist eine Stube zu vermiethen.

Das Haus in der Langgasse mit der Servis-No. 539. ist zu nächsten Ostern zu vermiethen und die Bedingungen hierüber mit Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu verabreden.

In dem Hause in der Heil. Geistgasse No. 957. nahe am Heil. Geistthor, gegen die Sonnenseite gelegen, ist die mittlere Etage nebst mehreren Stuben Küche, Holzgelaß und andern Bequemlichkeiten an standesmässige ruhige Personen zu Ostern d. J. zu vermiethen und das Nähere mit dem Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu verabreden.

Vor dem hohen Thor No. 473. ist eine Obergelegenheit mit zwei Stuben und eigener Küche zu vermiethen.

In Langefuhr No. 18. sind zwei Stuben nebst Einfahrt zum Sommer zu vermiethen.

Lotterie.

Zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 13ten März c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 50sten kleinen Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch
H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von
Jn. *Ernst Dalkowski.*

Kaufgesuch.

Irdene und gläserne Gefässe von verschiedener Grösse werden gekauft Hundegasse No. 287.

Theater-Anzeige.

Eingetretener Umstände wegen kann die auf den Sonntag, den 16. März angekündigte Tragödie: Die Flucht nach Kenilworth, nicht gegeben werden.
Adolph Schröder.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 437. sind zwei Stuben, Küche, Keller, nebst Kuh- und Pferdestall, Heuboden und Holzstall zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht unter den Karpfenseigen No. 169.

Langgarten No. 59. ist das Haus, wobei der Schank betrieben werden kann, unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Mattenbuden No. 293.

In der Gerbergasse No. 62. sind zwei anständige Stuben gegen einander mit Mobilien an Militair- oder Civilpersonen sogleich zu vermiethen und den 1. April zu beziehen; woselbst auch ein Secretair und 2 Commoden zu verkaufen sind.

Das Haus Petersiliengasse No. 1494. worinnen im Vorderhause 3 Stuben, Küche Keller, Boden und Hofplatz, im Hinterhause 2 Stuben, Küche und mehrere Bequemlichkeiten befindlich, wird noch zu Ostern rechter Ziehzeit miethlos. Wer dieses Grundstück miethen will, melde sich gefälligst neben an in No. 1495.

Ein Vor- und Hinter-Saal auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor, wie auch noch mehrere Gelegenheiten daselbst sind noch zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Ein in der Breitegasse gelegen bequem und modern decorirtes Logis, bestehend in zwei Sälen, Schlafkabinet und Bedientenstube, gehörig meublirt, stehet zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Verabredungen der Miethe wegen in demselben Hause Kohlengassen-Ecke No. 1027.

Pfefferstadt No. 110. ist das Vorderhaus, bestehend aus drei Stuben, Küche, Keller und Bodenkammer, mit und ohne Meublen, vom 1. April an zu vermiethen und dann sogleich zu beziehen. Auch können daselbst einzelne Stuben an Herren vom Militair- oder Civilstande vermiethet werden.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegypste Zimmer, nebst Kammer, Küche rc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Goldschmiedegasse No. 1074. ist ein Saal, Hinterstube nebst Kammer, Seitengebäude, Speisekammer, Altan, Küche, Boden und Apartement von Ostern d. J. ab zu vermiethen.

Auf dem vierten Damm No. 1537. ist ein Logis an eine ruhige nicht grosse Familie zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Dasselbe besteht in 3 bis 4 in Verbindung stehende Zimmer und Kammern rc. in der ersten Etage, im Flur, separate Küche, wobei Hof mit Wässerpumpe und ein Keller sich befinden. Ferner Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, Heu- und Holzgelaß.

☞ In dem Hause No. 573. in der Portchaisengasse ist eine sehr gute Unterstube für eine höchst billige Miethe an unverheirathete ruhige Personen zu vermiethen und allenfalls gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch.

Schmiedegasse No. 91. ist eine Stube, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Personen zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Das zum Detailhandel sehr wohl gelegene und eingerichtete Haus Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. mit 9 Stuben, Kramladen und Keller ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sofort zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 520 in den Frühstunden.

Langenmarkt No. 424. ist der Obersaal, Hinterstube nebst Boden und Kammern und ebendaselbst mit dem Ausgang nach der Matzkauschengasse 4 Stuben, wovon 3 zusammenhängend, nebst Küche, Kammern und 3 Böden, wie auch übrige Bequemlichkeiten von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man im vorbemeldeten Hause.

Scheibenrittergasse No. 1259. ist eine Stube nach vorne und hinten, bei jeder 1 Kammer, Hausraum und eigener Heerd; und Pfefferstadt No. 193. ist eine gut gelegene Stube, Hausraum mit Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Ein gemalter Vordersaal, Hinterstube, Küche, Boden und Keller ist Pfefferstadt No. 143. an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

In dem Predigerhause Johannisgasse No. 365. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 4 Zimmern neben und gegen einander, nebst einem Heerde, Mitbenutzung des Bodens, zwei schließbaren Kammern, einem schließbaren Holzgelaß und einer schließbaren Kellerabtheilung an anständige Bewohner zu vermiethen und jetzt gleich oder auch zur rechten Zeit zu beziehen.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten 49ster kleinen Lotterie liegen zur Einsicht in meinem Comptoir bereit.

Zur 50sten kleinen Lotterie sind bereits ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose 3ter Klasse 47ster Lotterie bei mir zu haben. **J. C. Alberti.**

Literarische Anzeigen.

Das 9te Heft der Naturgeschichte in Bildern

ist angekommen, und kann von den resp. Subscribenten, gegen Erlegung des Betrages von 7 gGr. für schwarz und 14 gGr. für illum., in Empfang genommen werden, in der Gerhardschen Buchhandlung.

Das 16te Verzeichniß

wohlfeiler gebundener Bücher, welche bei Raabe in Königsberg für die beigesetzten Preise zu haben sind, ist erschienen, und in der Gerhardschen Buchhandlung, woselbst auch Bestellungen angenommen werden, für 2 Silbgr. zu haben.

Subscriptions-Einladung.

Der Baron Curd, ein Schweizer, welcher den Freunden ausländischer Literatur schon längst aufs vortheilhafteste bekannt ist, übersetzte bekanntlich das Meisterwerk des berühmten Staatsraths Thaer: Grundsätze der rationellen Landwirthschaft, ins Französische. Er gab im Jahre 1820 unter dem Titel: Economie de l'agriculture, einen Supplement-Band in französischer Sprache zu obigem Werke heraus, welches sich durch Originalität und durch allgemeine Anwendbarkeit der darin aufgestellten Lehren aufs rühmlichste auszeichnet, und deshalb mit allgemeinen Beifall aufgenommen wurde. Von diesem Werke des Herrn Curd, welches auch für sich allein, seinem Titel entsprechend, als vollkommenes Ganzes besteht, erscheint in der Baumgärtnerschen Buchhandlung in Leipzig zur Ostermesse 1823 eine Uebersetzung unter dem Titel:

Oekonomie der Landwirthschaft,

als Supplement Band zu Thaers Grundsätzen der rationellen Landwirthschaft zu gebrauchen.

Mit vielen Kupfern und Tabellen, aus dem Französischen herausgegeben

von

C. F. W. Berg.

Sie wird 50 bis 60 Bogen stark, und wie Thaers Grundsätze ꝛc. in Quarto erscheinen.

Um den Besitzern von Thaers Grundsätzen der rationellen Landwirthschaft den Ankauf dieses Supplement-Bandes zu erleichtern, und um die Anzahl der abzuziehenden Exemplare sicherer bestimmen zu können, wählen wir den Weg der Subscription, und setzen den Subscriptionspreis auf 3 Rthlr. 16 gGr. und den Ladenpreis auf 5 Rthlr. unwiderruflich fest. Bestellungen darauf werden nur bis Ende dieses Monats angenommen in der Anhuthschen Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt Nro. 432; wo auch noch auf kurze Zeit auf Tiedge's poetische Werke, 7 Bände, wie auch auf Klopstocks sämmtliche Werke, 12 Bände, Pränumeration angenommen wird.

Als neu ist in derselben Buchhandlung eingegangen: Schilderung einer enthusiasmirten Rei e nach Griechenland im Jahre 1822, von F. A. Lessen, geh. 18 gGr. Las Cases Tagebuch über Napoleons Leben seit dessen Abdankung am 15. Januar 1815. 18 Bdchen geh. 18 gGr. Der Renegat, aus dem Französischen übersetzt von Th. Hell. 1 Bd. 1 Rthl. Germanien und seine Bewohner, nach den Quellen dargestellt von A. B. Wilhelm, nebst 2 Charten. 2 Rthlr. 6 gGr. Schröders deutsch-hebräisches Wörterbuch in 2 Abtheilungen. Subscriptionspreis 3 Rthl.; nach Erscheinung der zweiten Abtheilung ist der Ladenpreis 4 Rthlr. Ergänzungen zum allgemeinen Landrecht ist der zweite Theil erschienen, und kann von den resp. Abnehmern des ersten Theils abgeholt werden. Auch von den Ergänzungen zur Gerichtsordnung sind wieder Exemplare auf Druck- und Schreibpapier vorräthig.

Entbindung.

Die heute Mittags um 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige meinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an. Carl Friedrich Rosenmeyer.

Danzig, den 13. März 1823.

Todesfälle.

Der am 10. d. M. erfolgte Tod des Königl. Preuß. Polizei-Secretair, Herrn Casimir Lindenau, im 57sten Lebensjahre, wird mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß der Entschlafene mit dem schönen Nachrufe die Welt verlassen hat, in allen Verhältnissen des Lebens seine Pflichten treu erfüllt zu haben. Danzig, den 13. März 1823.

Königlich Preußisches Polizei-Präsidium.

Am 9. d. M. um 9½ Uhr Morgens endete nach einem hart überstandenen Kampf ihr irdisches Leben unsere geliebte Mutter und Großmutter, Frau Rahel Büchner geborne Zabiensky, in ihrem 60sten Lebensjahre an der Auszehrung. Dieses zeigen wir unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.

Juliana Carolina Finck geborne Büchner.
Carl Gottfried Finck.

Dienstgesuch.

Es empfiehlt sich eine Frau als Reinmacherin; sie ist zu erfragen in der Baumgartschengasse No. 223. vier Treppen hoch in No. 12. und heißt Klein.

Reisegesuch.

Zur Reise nach Berlin und Leipzig in den ersten Tagen des Aprils d. J. in einem bequemen Reisewagen, werden zwei Reisegesellschafter gewünscht. Näheres darüber ist bei mir zu erfahren.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Verlorne Sachen.

Eine von der Ressource Concordia unterm 13. Mai 1813 sub No. 27. auf den Inhaber ausgestellte Actie, ist dem ursprünglichen Besitzer abhänden gekommen, und man bittet, wenn Jemand eben gegenwärtig sich in den Besitz derselben befinden sollte, dem Königl. Intelligenz-Comptoir hievon Anzeige zu machen.

Vergangenen Mittwoch den 5ten d. M. Abends ist ein kornblau seidener Regenschirm, an dem Stock auf einer versilberten Platte mit E. bezeichnet, im Schauspielhause in einer der Logen ersten Ranges vergessen und weiter nicht mehr vorgefunden. Der Finder desselben wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Breitegasse No. 1167. an den Eigenthümer abzugeben.

Warnung.

Wir warnen hiemit Jedermann etwas auf unsern Namen ohne unsere Unterschrift, es sey auch was es wolle, zu creditiren oder zu verabfolgen, indem wir für nichts aufkommen. F. W. Gamm, und Frau.

Danzig, den 13. März 1823.

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 3. April, werde ich die Ehre haben ein grosses Oratorium „Die Befreiung von Jerusalem" componirt von Herrn Abt Stadler, im hiesigen Artushofe zu geben. Das Nähere hierüber wird noch besonders angezeigt werden. Reichel.

Oeffentlicher Dank.

Groß war die Gefahr, in die ich durch die am 9. d. M. frühe in meiner Nachbarschaft entstandenen Feuersnoth gerieth, edel das Bestreben des resp. Feuer-Rettungs-Vereines, und mehrerer mir zu Hülfe geeilten Menschenfreunde, mir durch ihre thätige Theilnahme beizustehen. Um so wärmer sei mein Dank, zu dem ich mich gedrungen fühle, allen den Edlen hiedurch abzustatten! Denn nur wer in ähnlicher Noth sich befand, vermag es nur nach zu empfinden, wie das Mitgefühl Anderer uns im Unglück erhebt.

D. H. Krebs.

Bei dem in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. in dem Hause des Bäckermeisters, Herrn Jahr, ausgebrochenen Feuer, welches sich mit einer unglaublichen Schnelligkeit auch auf meine ruhige Wohnung warf, statte ich und die Meinigen unsern bekannten und unbekannten Freunden und Nachbaren für die uns erwiesene wahrhaft edle und mit der größten Fassung und Besonnenheit ausgeführte Hülfe, bei der Rettung unserer Habe, den wärmsten, innigsten Dank ab. Insbesondere erlaube ich mir des Herrn Seconde-Lieutenants Rückert, vom 3ten Ostpreuß. (4ten) Infant.-Regiment, Ritter des eisernen Kreuzes, dankbar und rühmlichst zu erwähnen, welcher sich mit warmen Eifer und Menschenliebe bei der Rettung auszeichnete. Er trotzte selbst den Flammen, und nicht nur, daß Er die andern edlen Menschenfreunde aufmunterte, sondern auch Er selbst rettete, wo es am gefährlichsten war! Möge Ihm wie allen Andern unser stille Dank Belohnung sein, den wir in kunstlosen Worten auszusprechen versuchten, und mögen Sie Alle zuversichtlich glauben: daß Der, Der uns in dieser gefährlichen Nacht durch Ihre Fürsorge beschützte, nie eine edle That unbelohnt läßt. Christian Gottlieb Mentzel.

Vermischte Anzeigen.

Die Cassino-Assembleen dieses Winters nehmen mit dem laufenden Monat ihr Ende und wegen des am 27. März eintretenden grünen Donnerstages wird die letzte derselben Donnerstag den 20. März Statt finden. Danzig, den 7. März 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Sonnabend den 22. März wird die dritte Abend-Unterhaltung in der Ressource am Fischerthor Statt finden. Die Committée.

Danzig, den 12. März 1823.

Daß der Raumknecht Scheid seines Dienstes im Jungstädtschen Holzraum entlassen worden, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Benj. Gorsch, d. Z. Bauverwalter.

Obgleich ich meine Bedürfnisse stets baar hierselbst bezahlt habe, so fordere ich dennoch bei meiner bevorstehenden Abreise von Danzig diejenigen auf, welche aus einem rechtlichen Grunde an mich Ansprüche haben, sich damit spätestens bis ultimo März c. bei mir zu melden; widrigenfalls sie keine Zahlung erhalten.

Danzig, den 15. März 1823. Der Obristlieutenant Verno.

Eine Erzieherin von guter Familie, die schon mehrere Jahre auf dem Lande conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein eben solches Unterkommen. Falls keine solche Stelle sich finden sollte, würde sie auch Privatstunden ausser dem Hause im Kopf-, Tafelrechnen, Schreiben und andern wissenschaftlichen Unterricht geben. Das Nähere Frauengasse No. 89. drei Treppen hoch.

Kaschubschen Markt No. 880. sind zwei Stuben, nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Wir Endesbenannte Wittwen haben am 9ten d. durch entstandene Feuersbrunst in der Schutzengasse alles Unsere verlohren, so, daß wir im Bettelstand versetzt sind, nehmen also unsere Zuflucht zu Ihnen Verehrungswürdige, und bitten um eine milde Gabe, wodurch wir wieder in den Stand gelangen unsere Gewerbe betreiben zu können. Wittwe Schwarz 61 Jahr alt, Eimermacherhof No. 1638.

Wittwe Schulz, Zappengasse No. 1653.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 6ten bis 13. März 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 1 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14 März 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2Mon.—f.— 3 Mon. 21 : 12 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue	-	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 24 Tage —gr.	Dito dito dito wicht.	9 : 21	—:—
— 70 Tage — & - gr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5 : 19
3½ Woch. gr. 10 Wch. — & — gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin. 8 Tage ⅛ pCt. damno.	Münze . . . —	—	17
1 Mon. — pG 2 Mon. 1¼ & 1½ pCt. dmno.			